

Pilotprojekt Supergrätzel Favoriten

Bachelorarbeit SS23

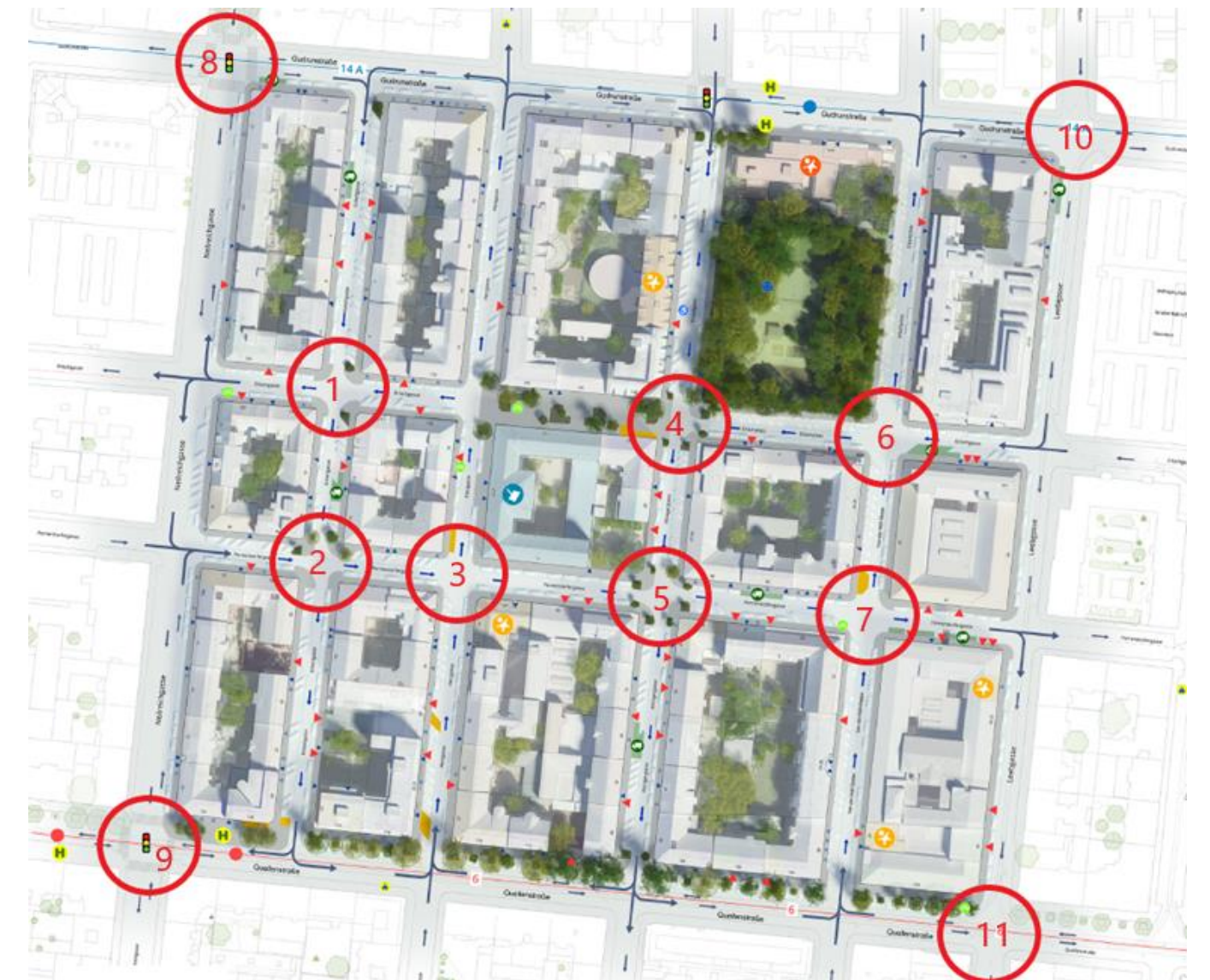
Galeazzi Mattias, 01525296

Abstract

Im Juni 2022 wurde im Bezirk Favoriten (Wien) ein Pilotprojekt zu den in Barcelona bekannt gewordenen „Superblocks“ gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, durch die Umgestaltung des Verkehrskonzepts, die nicht-motorisierte Fortbewegung im Gebiet zwischen Gudrunstraße, Leebgasse, Quellenstraße und Neilreichgasse zu priorisieren. Dabei sollen für die Anwohner neue Erholungs- und Aufenthaltsräume sowie Grünflächen geschaffen werden, um die Lebensqualität innerhalb des Grätzels zu verbessern. Diese Bachelorarbeit soll einen Einblick geben, wie sehr sich das Verkehrsaufkommen innerhalb des Grätzels verändert hat, ob die umgesetzten Maßnahmen wirksam sind, und wie sich diese auf die äußeren Hauptstraßen ausgewirkt haben.

Daten und Methoden

An 11 Kreuzungen, wurde eine Verkehrszählung durchgeführt. An jeder Kreuzung wurde eine Knotenstromzählung gemacht. Kreuzung 1 bis 7 befinden sich innerhalb des Grätzels. Es wurden alle Autos, Mopeds, Radfahrer und deren Wege erfasst. Ebenfalls wurde berücksichtigt, ob sich der motorisierte Verkehr an die neuen Verkehrsregeln hält. Weiterhin wurde die Anzahl ein- bzw. ausparkender Pkws erhoben. Hingegen wurden die Kreuzungen 8-11 an den Stellen gewählt, bei denen die Hauptverkehrsstraßen Gudrunstraße und Quellenstraße sich mit den Randstraßen Leebgasse und Neilreichgasse kreuzen. Autos, Lastkraftwagen, Busse und Motorräder, wurden bei der Zählung in eine Kategorie zusammengefasst. Die Verkehrszählungen wurden ausschließlich an Werktagen und bei beständigem Wetter durchgeführt. Die Datenerhebungen erfolgten vormittags zwischen 06:00 und 09:00 Uhr, am Nachmittag zwischen 15:00 und 19:00.



Ergebnisse

Die Kreuzungen, die zum Vergleich standen, wiesen so wie in Barcelona einen Rückgang des motorisierten Verkehrs um ca. 40% auf. Trotz dieses Erfolges wurden durch den einzelnen Poller bei den Diagonalfiltern (Kreuzung 1, 2, 6, 7) die neuen Verkehrsregeln von circa 30% nicht befolgt. Vor allem beim Diagonalfilter Nord-Ost (Kreuzung 6) ist dies ein großes Problem, da die meisten Verkehrsteilnehmer die Kreuzung in der Van-der-Nüll Gasse mit großer Geschwindigkeit befahren. Die Kreuzungen, die sich im Grätzel befinden, weisen einen deutlichen Rückgang des Verkehrs auf. Im Bereich der Kreuzung 3 Pernerstorfergasse-Herzgasse konnte das Ziel, den Bereich der Mittelschule autoverkehrsfree zu halten, erreicht werden. Folgende Kreuzung weist den größten Rückgang des motorisierten Verkehrs im Grätzel auf. Dieser beträgt 82% Begrünung, Cool-Spots und Sitzmöglichkeiten wurden leider durch Vandalismus beschädigt. Die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Verkehrsstraßen außerhalb des Grätzels sind hauptsächlich in der Quellenstraße erkennbar. Die größte Auswirkung ist bei der Kreuzung Quellenstraße-Neilreichgasse (Kreuzung 9). Die Anzahl der Verkehrsteilnehmer, die von Quellenstraße Osten nach Neileichgasse Süden abbiegen, stieg um 91%.

Kernergebnisse			
Zählung	Anzahl		Prozentual
	Vorher	Nachher	
Kreuzung 3: Pernerstorfergasse - Herzgasse	948	172	- 81,86%
Kreuzung 4: Erlachgasse - Alxingergasse	466	255	- 45,28%
Kreuzung 7: Pernerstorfergasse - Van-der-Nüll Gasse	576	337	- 41,49%
Kreuzung 9: Quellenstraße - Neilreichgasse	158	302	+ 91,14%

Tabelle 8: Kernergebnisse - Vorher/nachher

Conclusio

Das Ziel der Verkehrsberuhigung konnte im Grätzel erzielt werden. Die Begrünungskästen und Sitzmöglichkeiten wurden leider beschädigt, jedoch wird trotzdem angenommen, dass die Pilotphase positive Veränderungen für Fußgänger und Radfahrer innerhalb des Superblocks brachte. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, um die Bewohner und Menschen des Grätzels in den Vordergrund der Verkehrssysteme zu rücken.